

KWP RHEINBACH KURZBERICHT



rheinbach.deine-waermewende.de

WÄRMEVERSORGUNG BIS 2045 GÜNSTIG UND KLIMAFREUNDLICH

01.

Bestandsanalyse

Die Bestandsanalyse beschreibt, wie in Rheinbach heute geheizt wird und wie hoch der aktuelle Wärmebedarf ist. Sie bildet die Grundlage, um zukünftige Entwicklungen realistisch einschätzen und passende Lösungen ableiten zu können.



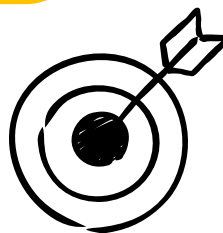
02.



Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse zeigt, welche erneuerbaren Energiequellen und Einsparpotenziale in der Stadt verfügbar sind und welche Möglichkeiten sich daraus für eine klimafreundliche Wärmeversorgung ergeben.

03.



Zielbild

Das Zielbild beschreibt auf Grundlagen der Analysen, wie die Wärmeversorgung der Stadt langfristig klimaneutral gestaltet werden kann.

Maßnahmen und Verstetigung

Die Verstetigung beschreibt, welche Maßnahmen notwendig sind und wie die schrittweise Umsetzung einer erfolgreichen Transformation der Wärmeversorgung aussehen kann.

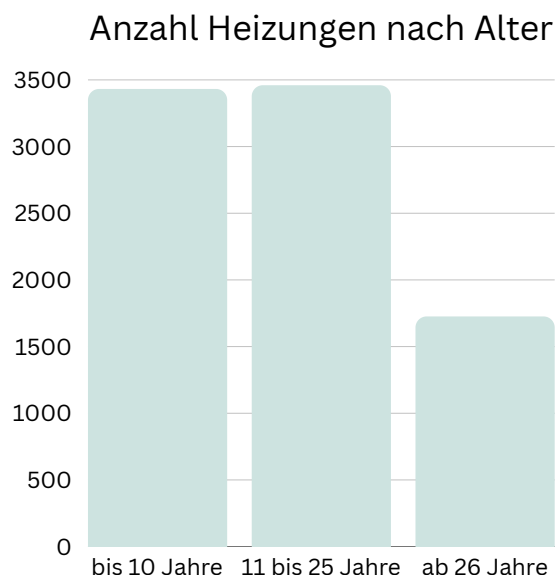
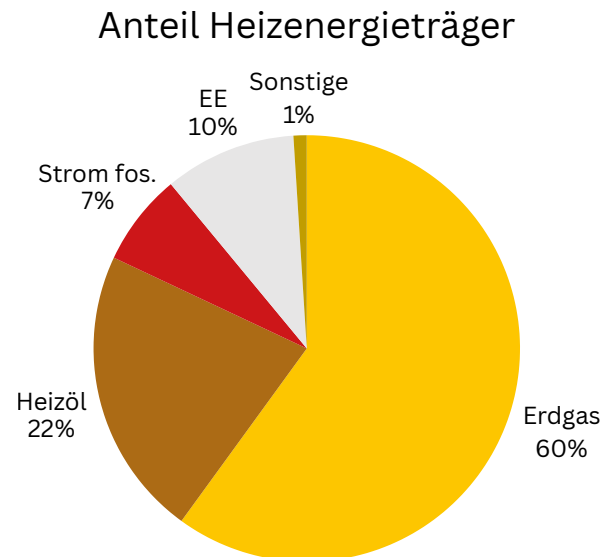
04.



01. BESTANDSANALYSE - WIE WIRD HEUTE GEHEIZT

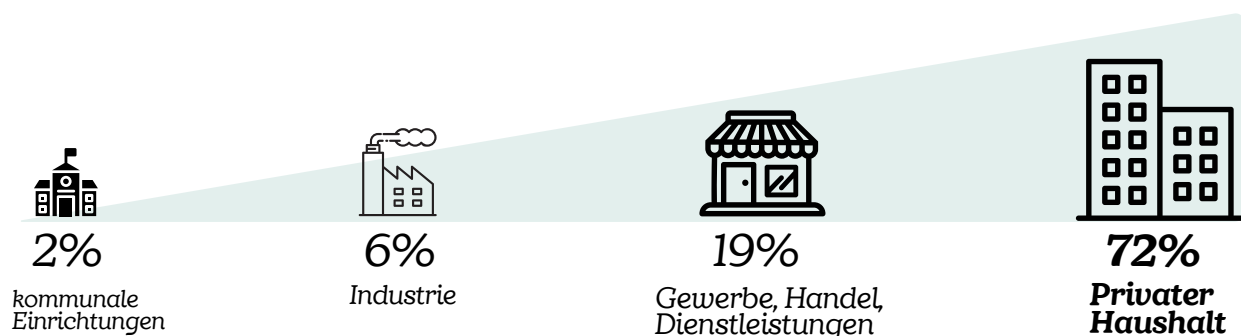
Warum Rheinbach beim Heizen neue Wege gehen muss

Die aktuelle Wärmeversorgung ist noch deutlich von fossilen Energieträgern geprägt. Erdgas nimmt dabei die zentrale Rolle ein, während Heizöl und weitere fossile Brennstoffe ebenfalls weiterhin genutzt werden. Erneuerbare Energien spielen bislang nur eine untergeordnete Rolle und machen deutlich, dass die Wärmeversorgung langfristig neu ausgerichtet werden muss.



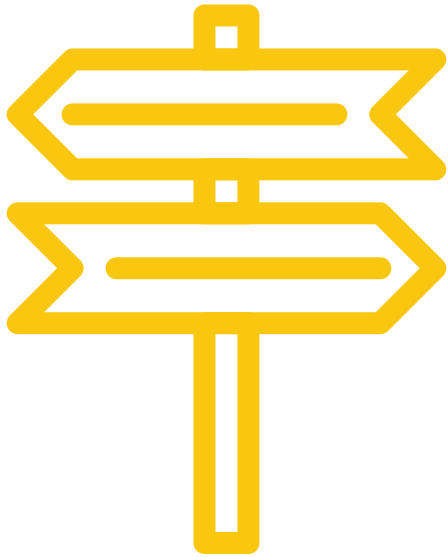
Ein großer Teil der Heizungsanlagen ist vergleichsweise jung. Gleichzeitig gibt es jedoch auch einen spürbaren Anteil älterer Systeme im Bestand. Besonders Anlagen mit einem höheren Alter weisen häufig geringere Effizienzwerte auf und basieren vielfach noch auf fossilen Energieträgern. Daraus ergibt sich die Herausforderung, bestehende Heizungen langfristig schrittweise zu modernisieren und klimafreundlicher auszurichten.

Anteil des Wärmebedarfs über die Sektoren



02. HEIZEN VON MORGEN

Unterschiedliche Wege für unterschiedliche Stadtteile

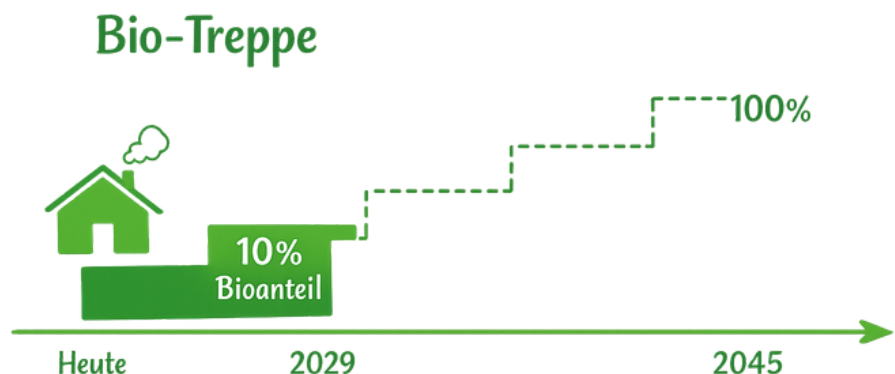


Die Wärmeversorgung in Rheinbach wird künftig stärker auf erneuerbare Energien und effiziente Lösungen ausgerichtet. Dabei gibt es keine Einheitslösung – in dicht bebauten Bereichen sind Wärmenetze sinnvoll, andernorts spielen dezentrale Systeme wie Wärmepumpen eine zentrale Rolle. Ziel ist der schrittweise Ersatz fossiler Energieträger bei gleichzeitiger Sicherstellung von Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit. Die Transformation erfolgt langfristig und berücksichtigt technische Entwicklungen, Förderkulissen und lokale Gegebenheiten.

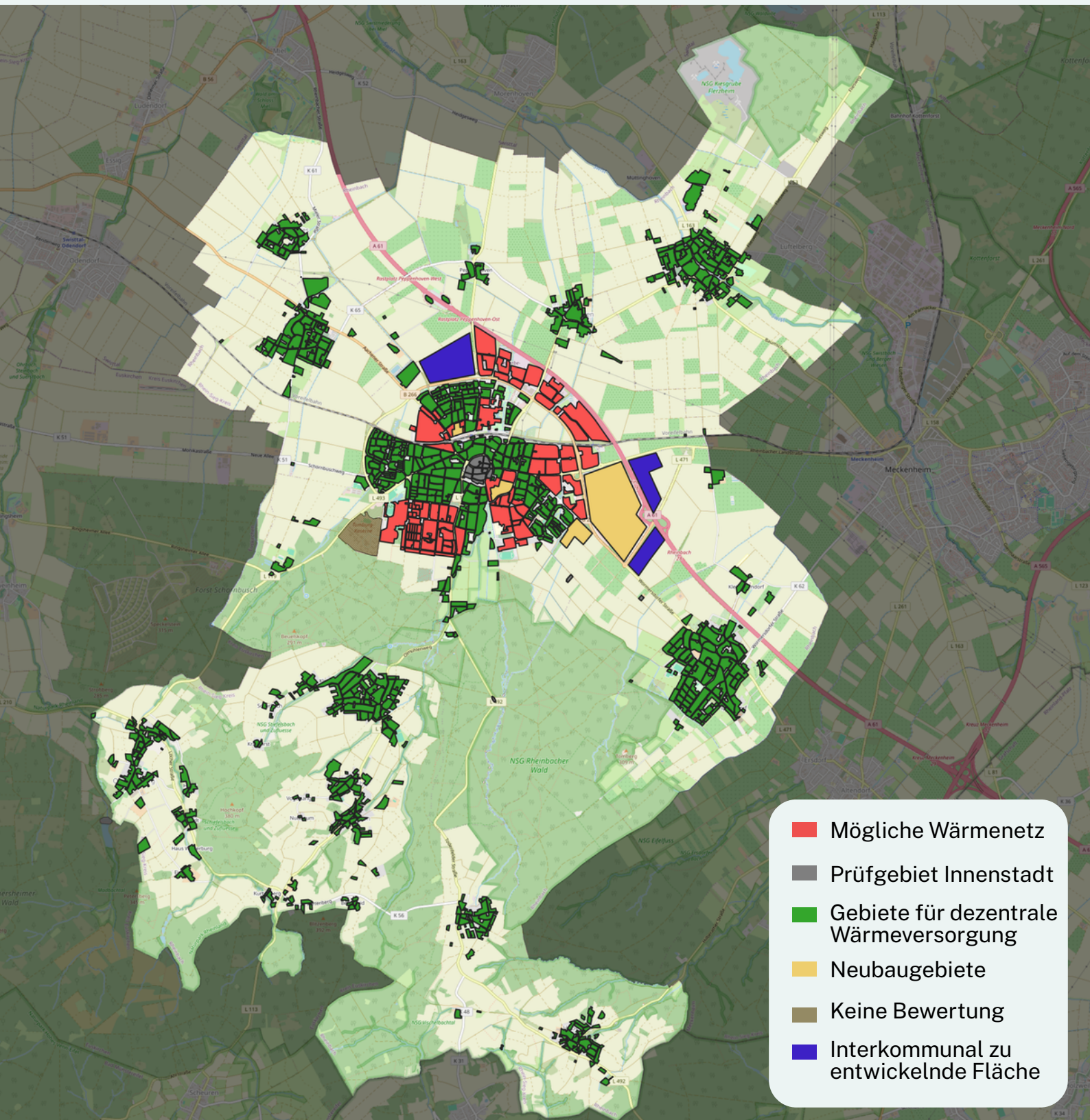
Neue Heizungen mit mehr erneuerbarer Energie



Auf Bundesebene soll die bisherige 65-Prozent-Regelung durch ein neues Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) ersetzt werden. Das Gesetzgebungsverfahren läuft und soll bis Ostern 2026 abgeschlossen sein. Geplant ist, die pauschale Vorgabe aufzuheben und die freie Heizungswahl zu erhalten. Für neue Gas- oder Ölheizungen ist ab 2029 eine schrittweise Beimischung klimafreundlicher Brennstoffe („Bio-Treppe“) ab 10 Prozent vorgesehen. Die Klimaziele bleiben bestehen, die Förderung über die BEG soll mindestens bis 2029 weiterlaufen.



03. DAS ZIELBILD



04. VERSTETIGUNG - WO WIR ANSETZEN UND WAS WIR VORANBRINGEN

Nächste Schritte auf dem Weg zur Wärmewende

Die kommunale Wärmeplanung formuliert strategische, kommunikative und organisatorische Maßnahmen zur langfristigen Verstetigung und Umsetzung der Wärmewende.

Sie bildet den Orientierungsrahmen für die nächsten Schritte und strukturiert den Transformationsprozess unter Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Entwicklungen.

Rechtlich sind diese nicht bindend. Sie dienen als Vorschlag zur Umsetzung der KWP.

BEISPIELMAßNAHMEN

KOMMUNIKATION

Informationsveranstaltung zur Realisierung eines Wärmenetzes in Rheinbach-West

ORGANISATION

Einführung von Austauschformaten zwischen Bevölkerung, Handwerk und Beratungsstellen

STRATEGISCH

Energetisches Vorkonzept zur Errichtung eines Wärmenetzes im bestehenden Gewerbering

Was wir aus ausgewählten Gebieten lernen können

Im Rahmen der Wärmeplanung wurden ausgewählte Fokusgebiete in Rheinbach vertieft untersucht – darunter die historische Innenstadt, der Gewerbering, das Umfeld des Monte Mare sowie weitere Wohn- und Mischgebiete.

Sie repräsentieren typische städtebauliche Strukturen – von dicht bebauten Quartieren bis zu gewerblich geprägten Bereichen – und liefern übertragbare Erkenntnisse für vergleichbare Stadtteile.

Zu den Maßnahmen



GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Ein gemeinsamer Weg in die Zukunft



Die kommunale Wärmeplanung zeigt einen möglichen Weg für Rheinbach in eine klimafreundliche und langfristig bezahlbare Wärmeversorgung. Sie ist keine Verpflichtung für einzelne Bürgerinnen und Bürger, sondern dient als Orientierung und Planungsgrundlage für die kommenden Jahre. Gleichzeitig macht sie deutlich, dass ein frühzeitiger und geordneter Übergang helfen kann, Kosten zu stabilisieren, Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Stadt Schritt für Schritt zukunftsfähig aufzustellen.

Unterstützung beim Umstieg auf erneuerbare Wärme



Für die Modernisierung von Heizungen und energetische Sanierungsmaßnahmen stehen verschiedene staatliche Förderprogramme zur Verfügung. Diese können einen Teil der Investitionskosten abfedern und den Umstieg auf klimafreundliche Technologien erleichtern. Welche Förderung im Einzelfall in Frage kommt, hängt von Gebäude, Maßnahme und Zeitpunkt ab. Eine frühzeitige Beratung hilft dabei, passende Programme zu identifizieren und finanzielle Vorteile bestmöglich zu nutzen.



Förderübersicht

